

In einer Zeit, wo vielen Kommunen finanziell das Wasser bis zum Halse steht, sollen sie jetzt also **Lärmkarten und Lärmaktionspläne** aufstellen – als wüssten die Kommunen nicht jetzt schon, wo der meiste Lärm auf den Straßen entsteht (bei uns z.B. auf Ettlinger, Stuttgarter und Pforzheimer Straße). Es wäre uns ja schon geholfen, wenn die Berufspolitiker die Kraft besäßen, ein generelles Tempolimit auf allen Durchgangsstraßen (die in der Regel entweder Kreis-, Landes- oder Bundestrassen sind) einzuführen, aber man verschanzt sich lieber hinter solchen Aktionen und schiebt den Schwarzen Peter den Kommunen zu. Ich bitte daher um Verständnis, dass auch wir einer Verschiebung dieser Aktion zugestimmt haben, denn wir wissen zwar um die Belastung der Menschen in den o.g. Straßen, haben aber schlicht kein Geld, um im Moment umfangreiche Maßnahmen zur Lärmreduzierung finanzieren zu können.

Ein weiteres problematisches Feld ist die geplante weitere **Verdichtung der Blumenstraße**, der wir nicht zustimmen. Wir bleiben dabei, dass Waldbronn neben der Erschließung des ‚Rück‘ keine weitere Verdichtung braucht bzw. verkraften kann. Die Mehrheit des Gemeinderates handelte zudem gegen ihren eigenen Beschluss, diesem Projekt nur zuzustimmen, wenn **mittelfristig eine durchgehende Verbreiterung** der Blumenstraße gewährleistet sei. Nach den vorliegenden Aussagen der dortigen Grundstückseigentümer ist damit in den nächsten 20 Jahren nicht zu rechnen. Womit man aber mit Sicherheit rechnen kann, ist eine zunehmende Verkehrsbelastung dieser ohnehin zu schmalen ‚Straße‘.

Erfreulich ist, dass unsere **Werkrealschule** zumindest vorläufig weiterbestehen kann. Es war zwar nicht mehr festzustellen, wer nun etwas versäumt hatte – Regierungspräsidium oder unsere Verwaltung, aber letztlich zählt ohnehin nur das endgültige Ergebnis. So können wir also hoffen, dass im nächsten Jahr nach der Landtagswahl eine den Bedürfnissen aller Schüler entsprechende Bildungspolitik auf den Weg gebracht wird und wir als Standort einer Sekundarschule ‚im Rennen bleiben‘. Es muss uns aber allen klar sein, dass dies viel Geld kosten wird und man deswegen in anderen Bereichen wird Prioritäten setzen müssen.

Text: G.Knobloch